

Pressemitteilung

Herberge Freising steht vor dem Aus

Nach der Kündigung des Mietvertrages und unzureichender Unterstützung seitens des Landkreises ist die Zukunft der Herberge Freising ungewiss.

München, 5. März 2014 – Völlig unerwartet hat der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV) vor wenigen Tagen die Kündigung des Mietvertrages wegen Eigenbedarf des Vermieters für die Herberge Freising erhalten. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Kündigung des Betriebsführungsvertrages seitens des Landkreises sieht sich der KMFV gegenwärtig nicht in der Lage, die Suche nach einer geeigneten Nachfolgeimmobilie aufzunehmen. Sollte es zu keiner Einigung mit dem Landkreis kommen, müsste die Herberge Freising geschlossen werden.

Als der KMFV im Jahr 2006 die Trägerschaft der Herberge Freising übernahm, wurden mit dem Landkreis Freising kostendeckende Tagessätze vereinbart. Da die Tagessätze fortan unverändert blieben, hatte der KMFV in den vergangenen beiden Jahren jeweils ein Defizit von circa 45.000 Euro für die Herberge zu tragen. Im Zuge der seit Oktober 2012 stattfindenden Gespräche über die zukünftige Finanzierung der Herberge konnte eine einvernehmliche Regelung bei der Erhöhung der Tagessätze für die Unterkunft getroffen werden. Hinsichtlich der Bezuschussung der Betreuungs- und Beratungsleistungen wurde jedoch keine Einigung erzielt.

Im Oktober 2013 hatte der Kreisausschuss des Landkreises Freising einen Antrag des KMFV behandelt, der eine pauschale Finanzierung der Beratungs- und Betreuungsleistungen unter erheblicher finanzieller Beteiligung des KMFV vorsah. Mehrheitlich wurde beschlossen, diesen Antrag abzulehnen und in Gegenzug eine einjährige Finanzierung auf der Basis eines erhöhten Tagessatzes, unter bestimmten Auflagen, anzubieten. Aus fachlichen und wirtschaftlichen Gründen konnte der KMFV dieses Angebot jedoch nicht annehmen. Nunmehr wird die Kündigung des Betriebsführungsvertrages erwartet.

Verschärft wird die Situation der Herberge durch die unerwartete Kündigung des Mietvertrages zum 30. September 2014. Somit wird das Anwesen in der Kammergasse im kommenden Winter nicht mehr zur Verfügung stehen. In Anbetracht der unsicheren Finanzierung sieht sich der KMFV jedoch gegenwärtig nicht in der Lage, die schwierige Suche nach einer geeigneten neuen Immobilie aufzunehmen. Auch die zeitlich eng begrenzte Perspektive einer einjährigen Förderung wäre keine ausreichende wirtschaftliche Grundlage für den Abschluss eines neuen Mietvertrages.

Unabhängig von diesen Entwicklungen erachtet der KMFV das niedrigschwellige Übernachtungs- und Betreuungsangebot der Herberge für wohnungslose Menschen im Landkreis Freising weiterhin für notwendig. Dies bestätigen auch die Auslastungszahlen. Trotz milder Witterung haben in den letzten Monaten monatlich bis zu 10 Personen das Angebot der Herberge in Anspruch genommen. Dabei stieg die Auslastung auf 89 Prozent an. Aufgrund der steigenden Wohnungslosenzahlen im Großraum München, ist in den kommenden Jahren auch wei-

terhin mit einem hohen Bedarf an Notunterkünften für Menschen in prekären Lebenslagen zu rechnen.

Der KMFV benötigt nun zeitnah ein deutliches Signal des Landkreises, dass dieser auch weiterhin eine Herberge für wohnungslose Menschen in Freising fördern will. Bisher hat sich lediglich eine Fraktion hierzu positiv geäußert. Nur wenn ein Interesse an der Fortsetzung der Zusammenarbeit besteht, kann man sich auf die Suche nach einer neuen Immobilie begeben.

„Dem KMFV ist sehr stark daran gelegen, das Angebot der Herberge Freising zu erhalten. Neben der bloßen Unterbringung ist ein ergänzendes Beratungs- und Betreuungsangebot unerlässlich, um notwendige und sachgerechte Hilfen anbieten zu können“, sagt Viktor Münster, Vorstand des KMFV. „Wir sind auch weiterhin bereit, uns mit dem Landkreis an einen Tisch zu setzen, um eine beidseitig akzeptable Lösung zu finden. In erster Linie geht es um die Menschen, die wir betreuen. Die Betreuung muss aber auch zu fairen Konditionen für den KMFV möglich sein“, ergänzt Volker Zacharias, Leiter der Herberge Freising und des Anton Henneka Hauses des KMFV. Sollte es nicht sehr bald zu einer Einigung kommen, ist der KMFV gezwungen die Herberge Freising zum Herbst 2014 zu schließen.

Über die Herberge Freising

Die Herberge Freising, deren Trägerschaft seit 2006 beim Katholischen Männerfürsorgevereins München e.V. (KMFV) liegt, wendet sich an wohnungslose Menschen, die eine Möglichkeit zur vorübergehenden Übernachtung benötigen. Das Haus bietet 7 Plätze und zwei Notbetten zur Übernachtung in fünf Einzelzimmern und zwei Doppelzimmern. Als Notfallschlafstätte stellt die Herberge ein niederschwelliges Angebot im Bereich der Wohnungslosenhilfe dar. Zuerst geht es darum die Grundbedürfnisse (ein Bett zum Schlafen, Essen, Waschen und Kleidung) der Menschen zu gewährleisten. Zielsetzung der Einrichtung ist die Vermittlung der Bewohner in geeignete Wohnformen oder stationäre Einrichtungen, die Unterstützung bei der Beantragung öffentlicher Mittel und der Beschaffung von Bekleidung, die Vermittlung von Beschäftigungsmöglichkeiten und ärztlicher Versorgung sowie die Vermittlung in therapeutische Einrichtungen oder ambulante Suchtberatungsstellen.

Über den KMFV

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein vorwiegend in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Wohnungen werden insgesamt etwa 1200 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.kmfv.de>



Pressekontakt:

Ralf Horschmann
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18
E-Mail: ralf.horschmann@kmfv.de